

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Epilogus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

die andere darzu dienende Mittel gebraucht werden.

- b) durch Langmüthigkeit / Gedult und Sanftmuth / wenn einer dem andern etwas zu nahe kommt (wie es denn so genau nicht auff Erden zugeht) daß man nicht alsobald auffbinde / Zorn auffschlage / das Feuer lichter loh brennen lasse / die Freundschaft auffkündige ic. sondern ic.
- c) durch Billigkeit und Genügsamkeit / daß ein jeder liebe / was recht und billich ist / und an dem / was ihm gehöret / sich genügen lasse / das meinert David durch das einträchtig bey einander Wohnen im T. ic.
- d) durch ein andächtiges Gebet zu dem Gott des Friedens / der verheisset Segen und Leben. Der kan das beste darbey thun / und ist das fürnehmste / daß man ihn darum anruffe.

Epilogus.

So laßt uns derowegen Herr und Knecht heute für Gottes Angesicht treten / in templum concordia, und den Allerhöchsten anrufen / daß er wolle gnädiglich uns schencken pacem in choro & foro. Er wolle durch das Feuer seines H. Geistes unser aller Herzen und Gemüther zusammen schmelzen / tieff mit einander vereinigen und fest verbinden / allen schädlichen Rath und Anschlägen steuern und wehren / alle Practiquen und List des bösen Geistes und gemetner Feinde verhindern. Er wolle geben / daß Friede und Gerechtigkeit wachse im Lande / daß jeder unter diesen drey Chur- und Fürstlichen Häusern wohnend / sicher unter seinem Feigenbaum sitzen möge. Er wolle verleihen / daß der dreyfache Knoten / der 170 wieder befestigt wird / ja nitmermehr aufgelöset noch getrennet werde. Er wolle der Anfänger / und derjenige sehn / der es dirigire und dahin richte / damit alles / was bey der hochlöbl. Chur- und Fürstl. Zusammentunst berath-

schla-

schlaget und beschloffen wird / gereichen möge sei-
nem allerheil. Namen zu Lob / Ehr und Preis /
zu Ausbreitung seines H. Wortes / zu Fortpflanzung
der wahren Evangelischen Lutherischen Lehre /
zu Erhaltung Friede und Einigkeit / zu Ruhe
und Wohlstand des ganzen Vater-Landes Teut-
scher Nation / und endlich zur zeitlichen und ewi-
gen Wohlfahrt vieler Tausenden / um Jesu
Christi des wahren Friede. Fürsten willen / wel-
chem samit dem Vater und H. Geist sey Lob / Ehr
und Preis ic. Amen!

Apparatus.

1. Da Rñyser Ferdinandus der I. am 3. Nov. A. 1558.
in Prag seinen Einzug hielt / ward er empfangen a) von
seinem Herrn Sohn dem Erz-Herzog Ferdinand und al-
sem Hof-Gesind. b) Von 1000. Böhmischen / Schlesi-
schen und Voigtländischen Edelleuten zu Pferd und
16. Fähnlein zu Fuß. c) Von 700. Bauren mit Trischeln /
und in Zippelkappen nach Böhmischer Art gekleidet / die
mit ihren Zusammenschlagen dem Rñyser eine sonderliche
Lust gemacht. d) Von allen Raths-Personen aus den
3. Städten in Prag / deren 48. mit leberfarben Dama-
scen Köcken angethan / und grüne Kränze auff dem Haupt
tragend. e) Von der ganzen Priesterschaft / welche in die
100. Personen machte. f) Von einer grossen Anzahl Stu-
denten und Schüler. g) In der alten Stadt auff dem
Platz vorm Rathhause stunden zu beyden Seiten 600.
Jungfrauen in schönem Schmuck / die ihr sonderlich Pa-
nier hatten / und den Rñyser mit einer lateinischen Rede
annahmen. Weiter hinaus h) waren bey 800. Knaben /
vom 5. bis ins 13. Jahr ihres Alters / in weissen Hemb-
dern / mit rothen Creutzbinden / grünen Zweigen und ih-
ren eignen Fähnlein / welche ihn ebenfalls mit einer latei-
nischen Rede empfingen. i) Lieffen auch die Jüden sich
in gewisser Ordnung sehen / welche nach ihrer Weise den
Rñyser ansungen. k) Stunden bey 40. Wittwen in
schwarzen Mänteln / und zu beyden Seiten abhangenden
lan